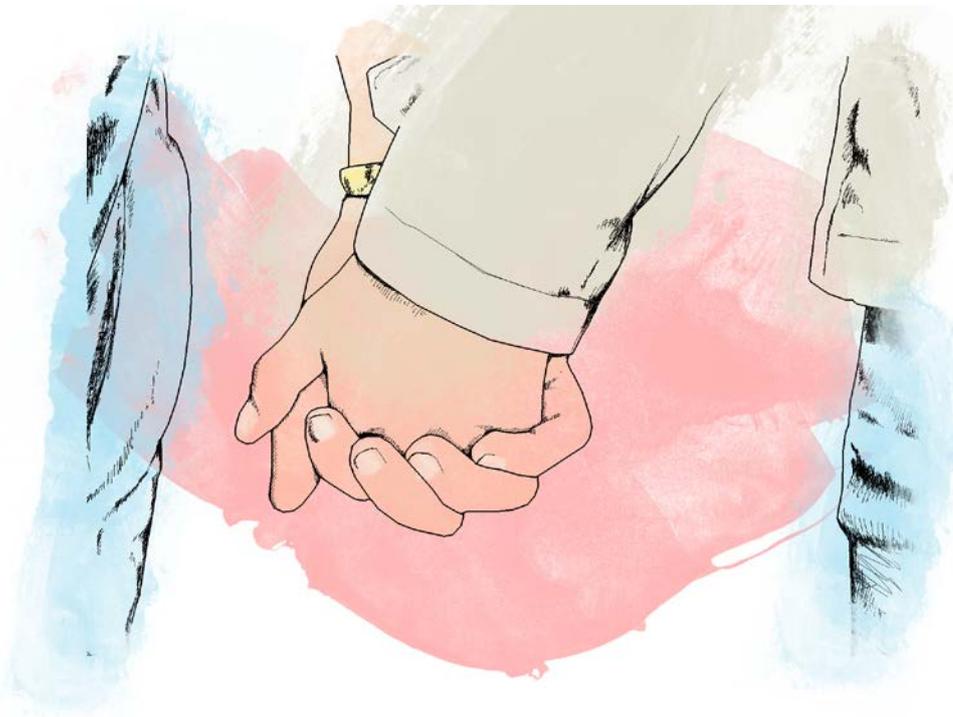


Unterrichtsmodul für die Sekundarstufe I

Grenzenlose Liebe?

Beziehungen in der Migrationsgesellschaft



FACH; SCHULFORM, KLASSENSTUFE

Ethik; Sekundarschulen; 8.-10. Klasse

ZEITRAHMEN

5 x 45 Min.

**GEORG ECKERT
INSTITUT**

Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung

gefördert durch

Robert Bosch **Stiftung**

THEMA

In dem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit eigenen Vorstellungen zum Thema Liebe, besonders im Zusammenhang mit Migration auseinander. Dabei stehen vor allem folgende Fragen im Mittelpunkt:

Was bedeuten Liebe und Partnerschaft für mich und mein Umfeld?

Was hat Liebe mit dem Thema Migration zu tun?

LEHRPLANBEZUG

Freundschaft und Liebe; Liebe und Sexualität; Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen; Bedürfnisse und Wünsche; Geschlechterrolle; (sexuelle) Selbstbestimmung; Leben in einer christlich geprägten Kultur; religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität; Entwicklung und Gestaltung von Identität; Familie; Das Ich und seine soziale Rolle; Rollenverhalten; Erste Liebe in verschiedenen Kulturen; Verliebt-Sein; Beurteilen der Bedeutung von Freundschaft, Liebe und Sexualität für ein gelingendes Leben

ERWARTETE KOMPETENZEN

Die SuS können...

...ihre Wahrnehmung mit der anderer vergleichen und dabei Vorurteile, Gewohnheiten und Prägungen (beispielsweise personal, sozial, kulturell, religiös) berücksichtigen und aufzeigen; durch Perspektivwechsel und wechselseitigen Austausch mögliche Empfindungen und Sichtweisen anderer erfassen und benennen; Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben; Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung von Beziehungen in der Migrationsgesellschaft erschließen; die Bedeutung von Liebe und Sexualität für ihre eigene Lebensgestaltung und die anderer erfassen und darlegen; verschiedene Vorstellungen von Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Selbstbestimmung, Verantwortung und gesellschaftlichen und religiösen Erwartungen untersuchen, bestimmen und diskutieren.

Darüber hinaus wird die Sozial- und interkulturelle Kompetenz, Mehrperspektivität/Perspektivwechsel, Perspektivübernahme, Argumentationsfähigkeit und die Diversity-Kompetenz gefördert.

DIDAKTISCHE PERSPEKTIVE

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen und Wünschen der SuS setzen diese sich im vorliegenden Modul mehrperspektivisch mit unterschiedlichen Facetten von Liebe und Partnerschaft auseinander und reflektieren über ihre eigenen Positionierungen, Identität und Zugehörigkeit. Auf der Grundlage unterschiedlicher Biografien werden sie an die Themenbereiche Liebe, Partnerschaft und Migration in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext herangeführt und befassen sich in diesem Zusammenhang auch mit angrenzenden Fragen, wie etwa Homophobie, auseinander. Die SuS werden darüber hinaus mit der Herausforderung konfrontiert, migrationsspezifische Aspekte von denen abzugrenzen, die in keinem Zusammenhang mit Migration stehen, und sie in Bezug auf verschiedene gesellschaftliche Normvorstellungen zu diskutieren. Insgesamt werden sie für die Komplexität des gesamten Themenfeldes Liebe, Beziehungen und Migration sensibilisiert.